



Franz Sales Sklenitzka

Das  
goldene  
**Drachen**  
**Lexikon**

G&G











Franz Sales Sklenitzka

Das  
goldene  
**Drachen  
Lexikon**

*Illustrationen*  
Franz Sales Sklenitzka

G&G

**www.ggverlag.at**

ISBN 978-3-7074-2289-2

In der neuen Rechtschreibung 2006

1. Auflage 2019

Umschlag- und Schuppengestaltung im Kern: Bernd Lehmann, [www.berndfuerdiewelt.de](http://www.berndfuerdiewelt.de)  
Gesamtherstellung: Imprint, Ljubljana

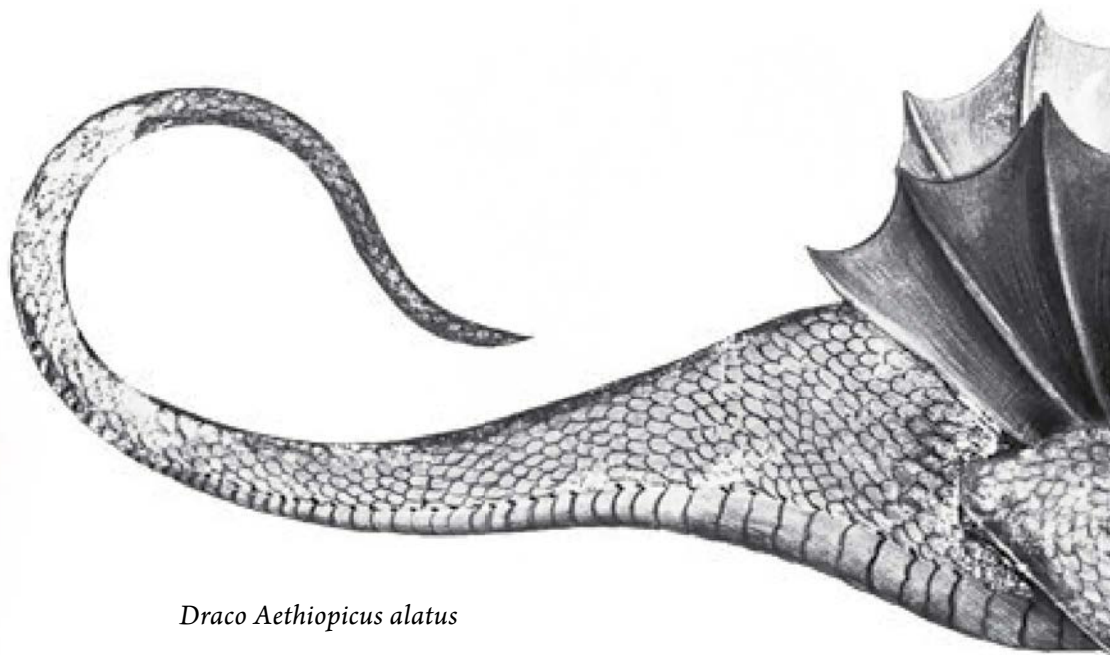
© 2019 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten.

Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## VORWORT

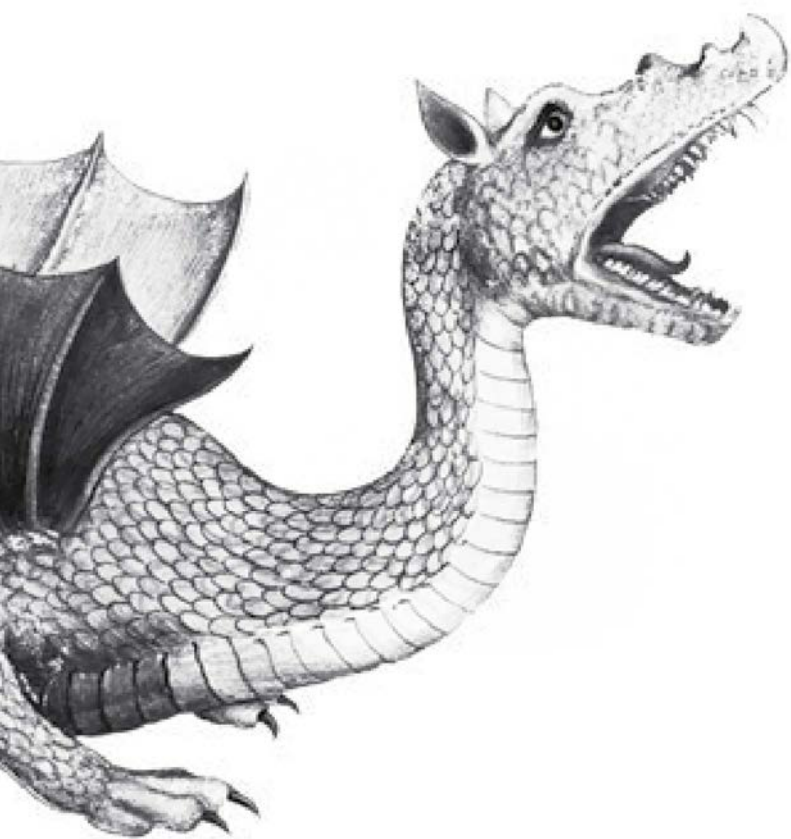
Drachen sind überall auf der Welt verbreitet, ob in Tibet, Mexiko, Schottland oder Südamerika. Seit Jahrhunderten beflügeln sie die Fantasie der Menschen, begegnen uns in uralten Märchen, Sagen und Legenden. Vieles, was über Drachen berichtet wird, mag erfunden sein. Auch was in diesem Buch geschrieben steht, muss nicht alles für bare Münze genommen werden. Dichtung und Wahrheit sind oft nur schwer auseinanderzuhalten. Aber ist es nicht erstaunlich, dass es heute, im 21. Jahrhundert, noch immer Drachen gibt? Wenn schon nicht in unseren Breiten, so doch auf anderen Erdteilen? Und sollten es keine „echten“ Drachen sein, so sind es doch ihre nahen und nächsten Verwandten, die hier in diesem Buch vorgestellt werden, merkwürdige Wesen mit geheimnisvollen Namen wie Drusenkopf, Bartagame, Dornteufel, Schleuderschwanz oder Schnabelkopf. Nein, die Drachen sind nicht ausgestorben, auch wenn sie in unseren Biologiebüchern leider nicht vorkommen – im Gegenteil: Drachen erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit (fast könnte man schon von „Drachomanie“ sprechen), so wie die Haltung exotischer Echsen als Haustiere immer mehr Freunde gewinnt. Drachen haben Eingang gefunden in Filme, Fernsehserien und Internet-Märchen, haben Fuß gefasst in den Kinderzimmern und sind zu Hause in der Spielwelt der Fantasy-Abenteurer („Dungeons & Dragons“). Drachenbücher stehen hoch im Kurs, nicht nur bei jungen Lesern. Einen kleinen Einblick in den bunt schillernden Kosmos der Drachologie will dieses Drachen-Lexikon bieten – ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit. Denn das Thema „Drache“ ist unerschöpflich. Also, willkommen in der wundervollen, erstaunlichen, fantastischen, fabelhaften Welt großer und kleiner Echsen und Drachen!



*Draco Aethiopicus alatus*









### ALDROVANDI, ULISSE

(1522–1605) lebte in Bologna, Italien, und gilt als einer der Väter der modernen Zoologie (Tierkunde). Sein Hauptwerk ist die „Historia animalium“, die aus elf Bänden bestehende Geschichte der Tiere, in der sich auch Abbildungen dieser Drachen finden.

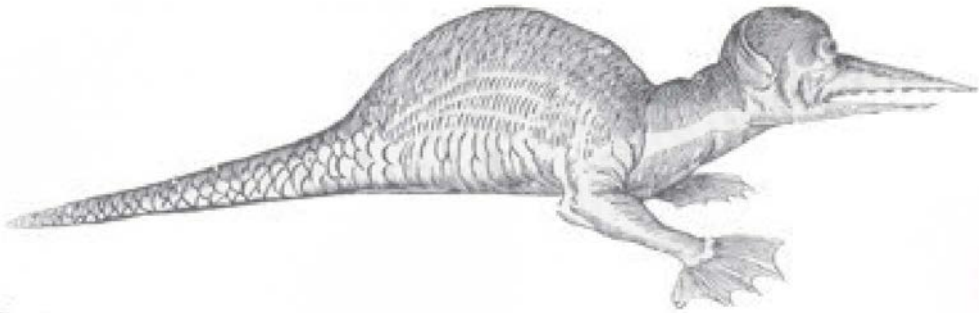


*Draco alatus Apes ex Greuino*

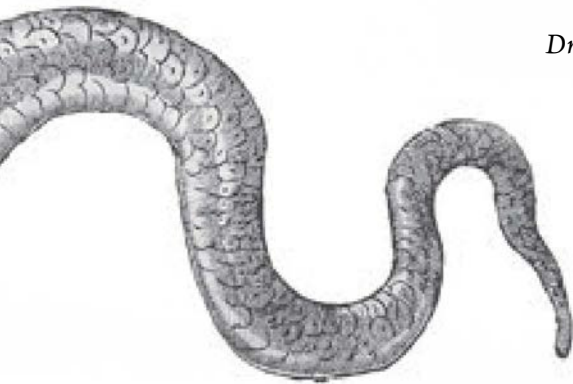




*Draco ex Raia effictus*



*Draco marinus monophthalmos bipes*

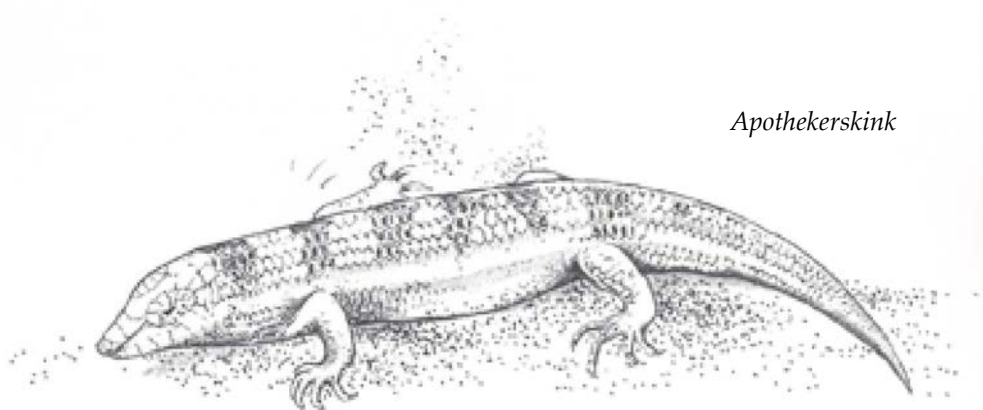






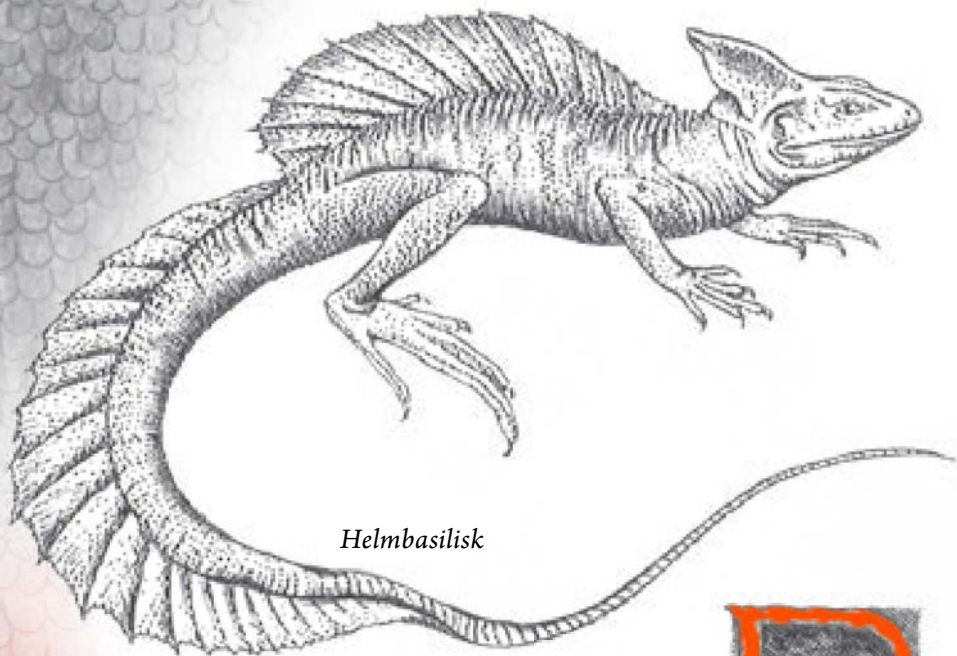
*Monstrum triceps capite Vulpis,  
Draconis et Aquilae*

Der **APOTHEKERSKINK** (*Scincus scincus*) oder Sandfisch ist eine etwa 20 cm große Wühlechse, die in den Wüsten Nordafrikas und Saudi-Arabiens heimisch ist. Und obwohl der Skink nur etwa 20 cm misst, teilt er das Schicksal vieler anderer Drachen: Er wurde und wird – zu Pulver zerrieben oder zu Asche verbrannt – als Heilmittel gegen verschiedenste Gebrechen, Krankheiten und Beschwerden gepriesen. Daher kommt auch sein merkwürdiger Name: Man konnte pulverisierte Skinke beim Apotheker kaufen. Im alten Ägypten genoss der Apothekerskink besonderes Ansehen: Er wurde einbalsamiert und den Mumien als Beigabe in die Gräber gelegt. Apothekerskinke leben auf dem Sand und im Sand. Sie können sich bei Gefahr blitzschnell einwühlen und so in Sicherheit bringen. Nase und Augen können sie verschließen. Wie unsere heimischen Eidechsen können die Apothekerskinke auch zum Schutz vor Feinden den Schwanz abwerfen.

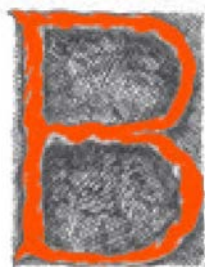


*Apothekerskink*




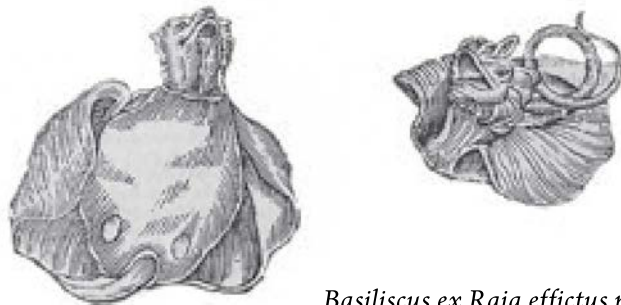


*Helmbasilisk*





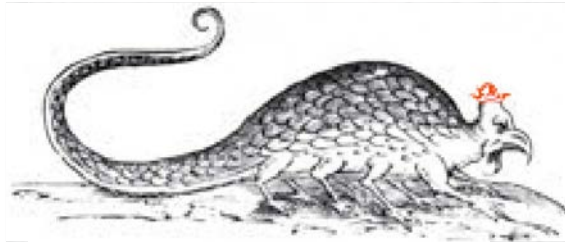
Der **BASILISK** (*Basiliscus*) ist ein hübscher, zierlicher Drache der amerikanischen Gattung der  *Leguane*. Das Männchen hat einen Kamm auf Kopf und Rücken, den es aufrichten kann. Am bekanntesten ist der Helmbasilisk. Er trägt einen Hautlappen auf dem Kopf und ist mit 85 cm Körperlänge auch der größte der Basilisken.



*Basiliscus ex Raia effictus pronè  
et supinè pictus*



Werden Basilisken im Terrarium gehalten, können sie bei guter Pflege bis zu 15 Jahre alt werden. Sie brauchen Äste zum Klettern und ein Versteck, das sie auch als Schlafplatz nützen, zum Beispiel eine Korkröhre. Als Nahrung gibt man ihnen vor allem Insekten, Heuschrecken, Schaben und Heimchen. Gelegentlich fressen sie auch Blätter, Früchte und reifes Obst.



*Basiliscus in solitudine Africa vinens*

In alten Sagen ist der Basilisk allerdings ein bedrohliches Fabelwesen mit tödlichem Blick und Gifthauch, ein Mischwesen zwischen Drache und Hahn, das aus einem missgebildeten Hühnerei schlüpft, welches von einer Schlange, einer Kröte oder im Mist ausgebrütet wurde. Als Mittel gegen das Gift des Basilisken sollte das Gewürzkraut Basilikum helfen.



*Basilisk aus den Ötscherhöhlen*





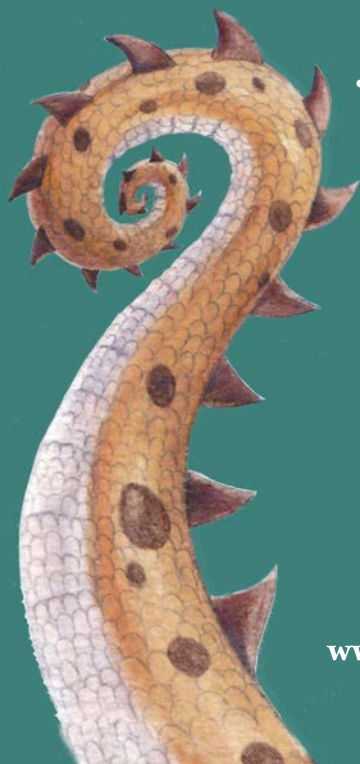


Franz S. Sklenitzka unterrichtete viele Jahre an einer Schule, ehe er mit dem Bücherschreiben begann. Die Bücher des anerkannten Drachologen wurden vielfach ausgezeichnet und mittlerweile in 17 Sprachen übersetzt.

## Drachen Lexikon

Faszinierendes, Aufregendes, Witziges und vor allem Unglaubliches aus der geheimnisvollen Welt der sagenhaften Drachen, der Echsen und Reptilien bringt dieses Buch von A–Z zutage.

- Wusstest du, dass es auch heute noch echte Flugdrachen gibt oder
- Drachenhautkaugummi kein Ablaufdatum hatte?
- „Nützliche“ Tipps für artgerechte Drachenhaltung,
- Kochrezepte aus dem Mittelalter und vieles mehr.



[www.ggverlag.at](http://www.ggverlag.at)

